

QUALITÄTSINSTRUMENTE

Selbstevaluation

auf der Grundlage des nationalen Rahmenplans
zur non-formalen Bildung

Ausgabe 2022



Selbstevaluation auf der Grundlage des nationalen Rahmenplans
zur non-formalen Bildung

Ausgabe 2022

Inhaltsverzeichnis

I. Die Qualität in der non-formalen Bildung.....	7
II. Die Qualitätssicherung in den Einrichtungen der non-formalen Bildung.....	9
III. Der nationale Rahmenplan zur non-formalen Bildung	10
III.1. Der nationale Rahmenplan als Grundlage der Selbstevaluation.....	10
III.2. Die Auswahl der Kriterien zur Selbstevaluation.....	11
IV. Selbstevaluation als Teil der Qualitätsentwicklung.....	13
IV.1. Zyklen und Phasen der Qualitätsentwicklung.....	13
IV.2. Die Arbeit mit den Kriterien zur Selbstevaluation	14
V. Kriterien "Frühe Kindheit"	17
V.1. Die Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen	18
V.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse.....	21
V.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung	25
V.4. Mehrsprachige Bildung.....	33
Reflexionsfragen.....	35
Schlußfolgerungen und Aktionsplan "Frühe Kindheit".....	36
VI. Kriterien "Schulalter"	39
VI.1. Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen	40
VI.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse.....	43
VI.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung.....	47
Reflexionsfragen.....	55
Schlußfolgerungen und Aktionsplan "Schulkindalter"	56
Literaturverzeichnis	59

I. Die Qualität in der non-formalen Bildung

Durch die Änderung des Jugendgesetzes im Jahr 2016 wurden verschiedene Qualitätssicherungsmaßnahmen in den Kindertagesstätten (SEA) bei den Tageseltern und in den Jugendhäusern verbindlich eingeführt.

Generell werden vier Qualitätsdimensionen unterschieden:

- Strukturqualität
z.B.: Personalschlüssel, Räumlichkeiten, Zulassungsbedingungen, Sicherheit.
- Prozessqualität
z. B.: Interaktion zwischen dem pädagogischen Personal und den Kindern, Umsetzung der Merkmale und Handlungsfelder der non-formalen Bildung.
- Ergebnisqualität
z. B.: Erwerb von Kompetenzen.
- Orientierungsqualität
z.B.: Entwicklung von Konzepten, grundlegende Zielsetzungen.

Die Organisation- und Managementqualität (administrative Verwaltung der SEA¹, Personalverwaltung, Ressourcenverteilung) wird häufig als fünfte Qualitätsdimension hinzugefügt (siehe z. B. Kägi et al., 2019).

Die mit dem modifizierten Jugendgesetz eingeführten Maßnahmen beziehen sich hauptsächlich auf die Prozessqualität und die Orientierungsqualität. Die Maßnahmen zur Strukturqualität sind im Gesetz "loi réglant les relations entre l'Etat et les organismes œuvrant dans les domaines social, familial et thérapeutique" (ASFT-Gesetz) bzw. in den großherzoglichen Verordnungen zur Umsetzung des ASFT-Gesetzes festgelegt. Der Prozess des Lernens und die Angebote sind in der non-formalen Bildung zentrale Qualitätssäulen und eine Bewertung von erworbenen Kompetenzen, also eine Kontrolle der Ergebnisqualität, ist zu vermeiden.

Seit 2022 werden folgende sechs Dimensionen zur Analyse und Begleitung der Qualität durch die Mitarbeiter des Ministeriums für Bildung, Kinder und Jugend und die regionalen Qualitätsbeauftragten des SNJ herangezogen:

¹ Im vorliegenden Text wird die Abkürzung "SEA" für "services d'éducation et d'accueil pour enfants" durchgehend verwendet.

- Qualität der Betreuung
- Qualität der Gestaltung der Räume und Materialien
- Qualität der Interaktion zwischen dem Personal und den Kindern
- Qualität der Erfahrung des Kindes
- Qualität der Interaktion mit den Eltern
- Internes Qualitätsmanagement

Nach der Einführung im Jahr 2017 hat eine erste Analyse der Qualitätssicherung gezeigt, dass die einzelnen Maßnahmen und der Qualitätsansatz von der überwiegenden Mehrheit der Einrichtungen positiv aufgenommen wurden (SNJ, 2018). Die verschiedenen "Qualitätsinstrumente" (Logbuch, Leitlinien zur Konzepterstellung) werden als Hilfestellungen für die Qualitätsentwicklung herangezogen und als Diskussionsgrundlage intern (im pädagogischen Team) und extern (z. B. im Rahmen der Begleitung durch den Regionalagenten oder bei einem externen Coaching) genutzt.

Die verschiedenen Leitlinien, theoretischen Grundsätze und die externe Evaluation sind jedoch nur dann wirksam, wenn alle Beteiligten der SEA, d. h. der Träger, die Leitung und das pädagogische Team, von der Bedeutung der Qualitätssicherungsmaßnahmen überzeugt sind und diese Maßnahmen zum Nutzen der Kinder eingesetzt werden. Das Angebot der non- formalen Bildung ist kein Selbstzweck, sondern dient dazu, die Entfaltung und bestmögliche Entwicklung der Kinder zu unterstützen.

Außerdem, in einem so heterogenen Umfeld wie dem der SEA mit großen und kleinen Anbietern, konventionierten und nicht konventionierten Strukturen, unterschiedlichen Zielgruppen, unterschiedlichen Ausrichtungen (im Sinne von internen Prioritäten) kann die Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität ohne die aktive Beteiligung des gesamten pädagogischen Teams nicht gelingen. Der Träger und alle Beteiligten müssen von der Notwendigkeit der ständigen Weiterentwicklung der erbrachten Leistungen und damit von der Bedeutung der Innovation und der Öffnung der Prozesse überzeugt sein (Preissing & Heller, 2016). Um diese Offenheit und das regelmäßige Hinterfragen zu unterstützen, bietet die vorliegende Veröffentlichung ein Instrument zur Selbstevaluation an, mit Reflexionsfragen für die Betreuung von Kleinkindern und die Betreuung von Schulkindern, welche sich auf den nationalen Rahmenplan zur non-formalen Bildung beziehen.

Diese Veröffentlichung berücksichtigt die Ergebnisse einer Testphase, die im Jahr 2021 durchgeführt wurde. Im Vergleich zur ersten Ausgabe (welche nur im französischen veröffentlicht wurde) sind die verschiedenen Einstufungsskalierungen und die Reflexionsfragen leicht verändert. Ein Abschnitt "Schlußfolgerungen und Aktionsplan" wurde den jeweiligen Listen zur "frühen Kindheit" und "Schulalter" hinzugefügt.

II. Die Qualitätssicherung in den Einrichtungen der non-formalen Bildung

Durch die Änderung des Jugendgesetzes im Jahr 2016 wurden die SEA als Bildungsorte anerkannt. Mit demselben Gesetz wurde ein Instrumentarium zur Qualitätssicherung eingeführt, das insbesondere vier Verpflichtungen beinhaltet:

1. Erstellung einer allgemeinen Konzeption im Einklang mit dem nationalen Rahmenplan für die non-formale Bildung ;
2. Dokumentation der Bildungspraxis in einem Logbuch ;
3. Aufstellung eines Weiterbildungsplanes für das Personal ;
4. Kooperation mit dem Regionalbeauftragten („agent régional“) des SNJ.

Der nationale Rahmenplan für non-formale Bildung umfasst eine Beschreibung der allgemeinen Ziele und der grundlegenden pädagogischen Prinzipien für die Arbeit der non-formalen Bildungseinrichtungen (Kindertagesstätten, Mini-crèches, Tageseltern, Jugenddienste).

Die von der SEA erarbeitete Konzeption beschreibt die methodischen Ansätze, die Prioritäten und die pädagogischen Mittel, die die Einrichtung einsetzt, um die Ziele des nationalen Bildungsrahmens zu erreichen. In dem Konzept wird ebenfalls die angewandte Qualitätssicherung des Trägers der Einrichtung beschrieben. Der nationale Rahmenplan zur non-formalen Bildung liefert in den Leitlinien für die Erstellung der Konzeption eine Auflistung der zu beschreibenden Elemente.

Darüber hinaus muss der SEA ein Logbuch führen, das die Umsetzung der allgemeinen Konzeption widerspiegelt. Das Logbuch bündelt Informationen über die Aufgabenverteilung innerhalb der Einrichtung und dokumentiert die pädagogischen Aktivitäten.

Die Verpflichtung innerhalb von zwei Jahren an mindestens 32 Stunden Fortbildung teilzunehmen, stellt die Bedeutung der beruflichen Weiterentwicklung des pädagogischen Personals in den Vordergrund.

Der Regionalbeauftragte begutachtet die konkrete Umsetzung der Konzeption. Diese externe Evaluation durch den Regionalbeauftragten konzentriert sich hauptsächlich auf die Prozessqualität und die Orientierungsqualität, d.h. auf die Prinzipien und Merkmale der non-formalen Bildung, die Interaktion zwischen dem Personal und den Kindern und auf die schriftliche Konzeption der Einrichtung.

Mit der Einführung einer Liste von Qualitätskriterien möchte die vorliegende Veröffentlichung eine Hilfestellung zur Selbstevaluation des pädagogischen Angebots anbieten und so die Bemühungen um die Qualitätsentwicklung der SEA unterstützen. **Die Selbstevaluationsraster beziehen sich auf die pädagogischen Inhalte des nationalen Rahmenplans** und äußern sich nicht zur Arbeit mit dem Logbuch oder zur Teilnahme an Fortbildungen. Ein konkretes Ergebnis der Selbstevaluation könnte jedoch sein, dass die Arbeit mit dem Logbuch geändert werden sollte oder sich z.B. die Auswahl der Fortbildungen auf spezielle Bereiche konzentrieren sollte.

III. Der nationale Rahmenplan zur non-formalen Bildung

III.1. Der nationale Rahmenplan als Grundlage der Selbstevaluation

Der nationale Rahmenplan zur non-formalen Bildung stellt ein modernes Konzept der kindzentrierten Bildung vor und gilt als grundlegende Dokument für die pädagogische Arbeit in den non-formalen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (SEA). Das vorliegende Selbstevaluationsinstrument bezieht sich ausschließlich auf die Umsetzung dieses nationalen Rahmenplans.

Dabei sind sämtliche Maßnahmen, die im Rahmen der Qualitätssicherung eingeführt wurden, in direkter Beziehung zu dem nationalen Rahmenplan. So zielt z.B. die Verpflichtung zur Weiterbildung darauf ab, die Umsetzung der pädagogischen Leitlinien des Rahmenplans zu gewährleisten. In ihren schriftlichen Konzeptionen sind die Einrichtungen verpflichtet, die zentralen Teile des Rahmenplans, wie das Bild vom Kind und die Umsetzung der Handlungsfelder, zu reflektieren. Die Regionalbeauftragten begleiten und unterstützen die Umsetzung des Rahmenplans in der Praxis.

Die Vorgaben des nationalen Rahmenplans bleiben dabei allgemein: Es obliegt den Einrichtungen der non-formalen Bildung, auf der Grundlage ihrer Konzeption, ihre Ansätze und Umsetzungspraktiken an die Bedürfnisse der Zielgruppe (Kinder, Eltern, Partner) anzupassen.

Für unsere Überlegungen zur Aufstellung von Qualitätskriterien, ist es wesentlich, die einzelnen Kapitel des nationalen Rahmenplans genauer zu betrachten. Neben den Darlegungen zur Selbstbildung und zur Ko-Konstruktion werden im ersten Kapitel des Rahmenplans die Merkmale der non-formalen Bildung hervorgehoben: Offenheit der pädagogischen Konzepte, Partizipation der Kinder, Subjektorientierung, Lernen durch Erfahrung, Prozessorientierung, partnerschaftliches Lernen, Beziehung und Dialog. Das Ziel "Autonomie und Selbstwirksamkeit" wird als zentrales Ziel der non-formalen Bildung von Kindern und Jugendlichen hervorgehoben.

Im zweiten Teil beschreibt der Rahmenplan die Handlungsfelder der non-formalen Bildung, die sich "aus den allgemeinen Zielsetzungen und den spezifischen Herausforderungen in den jeweiligen Altersgruppen, wie sie in der wissenschaftlichen Diskussion beschrieben werden, ergeben" (MENJE & SNJ 2018, S.12).

Das pädagogische Angebot steht dabei im Vordergrund: Zu Beginn jedes spezifischen Teils (frühe Kindheit, Schulalter, Jugend) werden die Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen in der non-formalen Bildung und die notwendigen Rahmenbedingungen thematisiert. Wie können Pädagogen mit ihren pädagogischen Angeboten die non-formale Bildung unterstützen und welche Bedingungen (Raumgestaltung, Material ...) sind Grundvoraussetzungen dafür, dass non-formale Bildung überhaupt stattfinden kann?

Die hier im Kapitel V (Frühe Kindheit) und Kapitel VI (Schulkindalter) vorgeschlagenen Kriterienlisten übernehmen die Struktur des Rahmenplans:

Rolle der Pädagogen

- PädagogInnen als wichtige Bezugspersonen für Kinder
- PädagogInnen als PartnerInnen im Prozess der Ko-Konstruktion
- PädagogInnen, ein Teil von Netzwerken

Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse

- Innen- und Außenräume
- Spiel- und Lernmaterialien
- Tagesablauf
- Soziale (Lern-)Umgebung

Die Handlungsfelder des Rahmenplans

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Werte, Partizipation und Demokratie
- Sprache, Kommunikation und Medien
- Ästhetik, Kreativität und Kunst
- Bewegung, Körperbewusstsein und Gesundheit
- Naturwissenschaften, Technik
- Transitionen

III.2. Die Auswahl der Kriterien zur Selbstevaluation

Die vorgestellten Kriterien sind als Hilfestellung bei der Selbstevaluation von pädagogischen Leistungen und Angeboten gedacht und ersetzen keinesfalls die Lektüre und das Studium des nationalen Rahmenplans zur non-formalen Bildung.

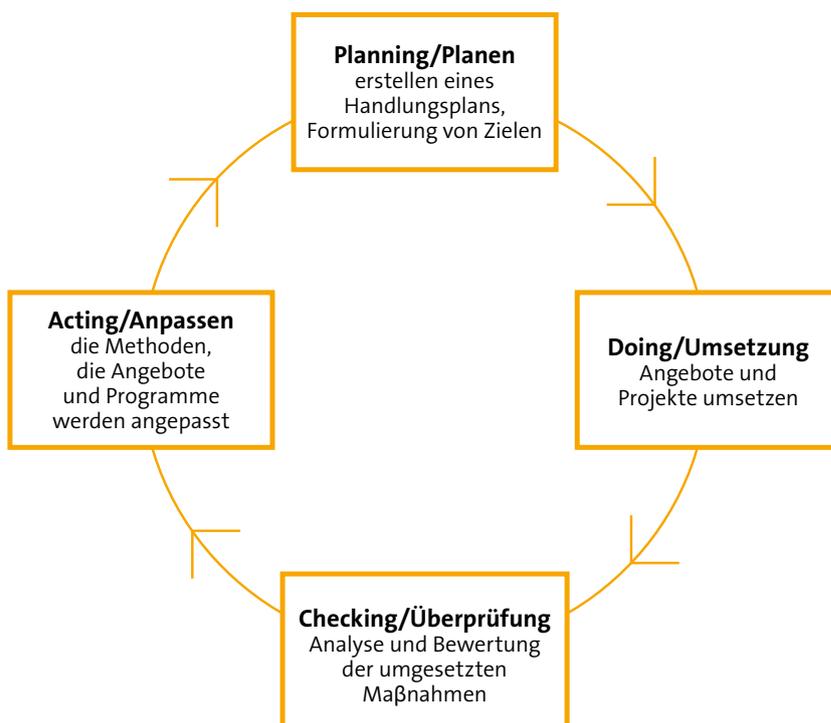
- Die Kriterien wurden im Hinblick auf ihre Überprüfbarkeit ausgewählt. Erwähnt werden daher hauptsächlich Angebote welche sich auf die Raumgestaltung, das Material und die pädagogischen Aktivitäten beziehen. So lautet ein Kriterium beispielsweise: „Der SEA sorgt für eine ausgewogene Ernährung und geht auf die Bedürfnisse der Kinder ein.“ Dieser Ansatz wurde gewählt, um über Kriterien zu verfügen, die als Diskussionsthemen mit dem Regionalbeauftragten („agent régional“) oder innerhalb des pädagogischen Teams dienen können. Es versteht sich von selbst, dass diese Kriterienauswahl zum Teil willkürlich ist.
- Bereiche, die im Rahmen eines Selbstevaluationsprozesses schwer zu überprüfen sind (z. B. die pädagogische Haltung), sind in der Regel nicht in der Kriterienliste enthalten. Es ist keineswegs unsere Absicht, die Bedeutung pädagogischer Elemente, wie der pädagogischen Haltung abzuwerten. Die Haltung ist ein wesentliches Element der pädagogischen Arbeit (SNJ,2016), lässt sich jedoch im Rahmen dieses Instrumentes zur Selbstevaluation nur schwer operationalisieren. Die Gestaltung der Räumlichkeiten und die Auswahl der Materialien (beides wird in den Listen aufgeführt) stehen in direktem Zusammenhang mit der pädagogischen Haltung und der Rolle der Pädagogen in der non- formalen Bildung. Bei der Diskussion zur Selbstevaluation ist es daher kaum möglich, dieses Element zu ignorieren. Um den internen Austausch über Querschnittsthemen noch weiter zu fördern, enden beide Kriterienlisten mit Reflexionsfragen zu den Merkmalen der non-formalen Bildung.

- Um auf konkrete und überprüfbare Kriterien zurückgreifen zu können, wurden teilweise Angaben aus den Beispiellisten des nationalen Rahmenplans herangezogen (also aus dem jeweiligen Abschnitt "Spiel- und Lernumgebung" der Handlungsfelder).
- Die Kriterien sind Auszüge aus dem nationalen Rahmenplan zur non-formalen Bildung. Der SEA hat die Möglichkeit, für jeden Bereich weitere Kriterien hinzuzufügen, die sie im Rahmen ihres pädagogischen Ansatzes für wichtig empfinden (z. B. Kriterien, die sich aus der Pikler- oder Reggio-Pädagogik ergeben, oder Überlegungen des Rahmenplans welche in den Listen nicht erwähnt wurden).
- Ein Merkmal der non-formalen Bildung ist die "Prozessorientierung": Der Erwerb von Fähigkeiten und Kenntnissen wird nicht als Endprodukt gesehen, das zu einem bestimmten Zeitpunkt zu überprüfen oder zu bewerten ist. Es geht also nicht um eine "Ergebniskontrolle", sondern um eine Bewertung der Umsetzung des nationalen Rahmenplans. Folglich benennen die Kriterien nur selten allgemeine Zielsetzungen und äußern sich eher zum konkreten Angebot der SEA. Beispielsweise ist das Kriterium "Eine kreativ- spielerische Auseinandersetzung mit Informations- und Kommunikationsmedien wird gefördert" ,eine Feststellung zum Angebot ("Informations- und Kommunikationsmedien") und zur Methode ("kreativ-spielerische Auseinandersetzung"), nicht aber zum Ziel "Medienkompetenz". Um die Erfüllung des Kriteriums beurteilen zu können, war es jedoch manchmal notwendig, das spezifische Ziel zu erwähnen, um nicht nur das "Was", sondern auch das "Wie" beschreiben zu können. Beispielsweise wird beim Kriterium " Ein abwechslungsreiches Innengelände lässt vielfältige Bewegungserfahrungen zu“, das Ziel " vielfältige Bewegungserfahrungen" erwähnt, um die Bedeutung von "abwechslungsreich" weiter zu erläutern.

IV. Selbstevaluation als Teil der Qualitätsentwicklung

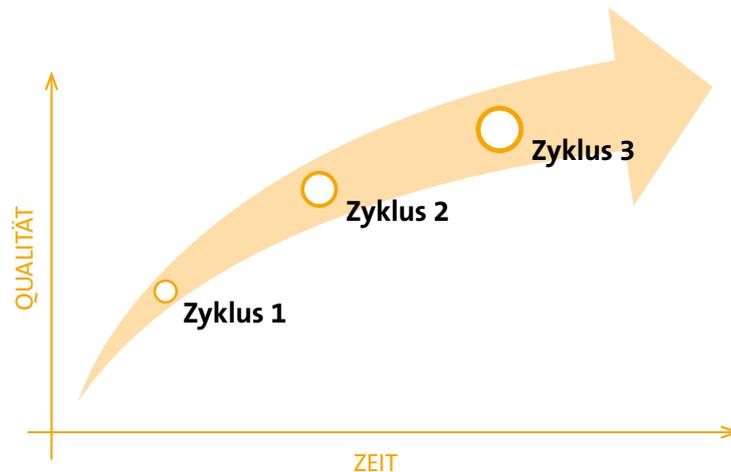
IV.1. Zyklen und Phasen der Qualitätsentwicklung

Die 2016 eingeführten Qualitätsinstrumente ermöglichen es auf lokaler Ebene die Zyklen der Qualitätsentwicklung nach dem Modell "P-D-C-A" von William Deming umzusetzen. Dieses Modell umfasst vier Stufen der Qualitätsentwicklung:



- **Planen**
Erstellen einer Konzeption mit Zielen und Prozessen zur Erfüllung der Aufgaben.
- **Umsetzen**
Umsetzung der Konzeption; Raumgestaltung und pädagogische Praktiken.
- **Überprüfung**
Analyse des "Erreichten" und Vergleich mit der Konzeption.
- **Anpassen**
Schlussfolgerungen zu Stärken, Schwächen, Herausforderungen und Chancen ziehen. Erstellung des nächsten Arbeitsplans und einer neuen Konzeption.

Nach William Deming entwickelt sich Qualität durch die Wiederholung der Qualitätszyklen:



Die Konzeption der SEA („concept d’action général“) entspricht dem Schritt "Planen". Das "Logbuch" dient der Dokumentation der Praxis und entspricht dem Schritt "Umsetzen".

In einem zirkulären Ansatz zur Qualitätsentwicklung kann die Selbstevaluation als wesentlicher Schritt angesehen werden, da sie die Analyse von Stärken und Schwächen vorsieht und so Anpassungen und Verbesserungen des Angebots geplant werden können.

Die hier vorgeschlagenen Qualitätskriterien übernehmen die Ausführungen des Rahmenplans und zielen darauf ab, das pädagogische Team in der Phase "Überprüfung" des P-D-C-A-Zyklus zu unterstützen. In einem späteren Schritt ist die schriftliche Konzeption auf der Grundlage dieser Überlegungen zu überarbeiten oder anzupassen (Schritt "Anpassen" des Zyklus) (Überlegungen zu diesem Prozess der Konzeptentwicklung finden sich im Handbuch zur Konzeptionserstellung für die Kindertageseinrichtungen, SNJ 2020).

IV.2. Die Arbeit mit den Kriterien zur Selbstevaluation

Die vorgeschlagenen Kriterien bieten eine Hilfestellung für den Qualitätsprozess der SEA an. Die **Ziele** der Selbstevaluation können dabei vielfältig sein :

- überprüfen, ob das Angebot den Ansprüchen des Rahmenplans entspricht,
- sich innerhalb des pädagogischen Teams über die pädagogischen Errungenschaften austauschen und gemeinsam Stärken, Schwächen und Verbesserungsbedarf ermitteln,
- bei einer externen Evaluation eine strukturierte Diskussion über die pädagogischen Angebote unterstützen (z. B. mit dem Regionalbeauftragten des nationalen Jugenddienstes).

Im Allgemeinen umfasst die Selbstevaluation zwei Vorgänge: die Sammlung von Daten über den zu evaluierenden Gegenstand (hier die Umsetzung des Rahmenplans) und die Interpretation dieser Daten. Die Diskussion über die Kriterien hat also den Zweck, die verschiedenen Feststellungen zu interpretieren. Die Kriterienliste kann dabei eine strukturierte und möglichst objektive Diskussion über pädagogische Angebote mit dem Regionalbeauftragten, innerhalb des pädagogischen Teams oder zwischen dem Team und dem Träger, fördern. Die Diskussion sollte sich jedoch nicht auf die, in diesem Dokument vorgestellten, Kriterien beschränken, sondern zu einer Diskussion über Ansätze und Ansprüche führen, die möglicherweise weniger überprüfbar, aber in jeder

pädagogischen Handlung vorzufinden sind (sogenannte "transversale" Bereiche wie z. B. die pädagogische Haltung). Aus diesem Grund enden die beiden Kriterienlisten, die Kriterienliste "Frühe Kindheit" und die Liste "Schulalter", mit Reflexionsfragen zu den Merkmalen der non-formalen Bildung (weitere Reflexionsfragen finden sich im Handbuch zur Konzepterstellung, SNJ 2020).

Bewertung der Kriterien

Die Kriterien sind Auszüge aus dem Rahmenplan, z. B. für den Bereich "Bewegung, Körperbewusstsein und Gesundheit": "Der SEA sorgt für eine ausgewogene Ernährung mit Mahlzeiten, die auf die Kinder abgestimmt sind"

Für jedes Kriterium ist ein Platz "**Anmerkung**" vorgesehen, um Beobachtungen oder Kommentare zu notieren, und eine Spalte mit vier Bewertungen (😊/😐/😞/?), um den **Grad der Zufriedenheit** zu bewerten: Wie zufrieden sind wir mit unserem Angebot und der Erfüllung des jeweiligen Kriteriums?

Bewertung der verschiedenen Bereiche

Für jeden Bereich gibt es die Möglichkeit die jeweilige "**Realisierung**" einzustufen und eine Gesamtbewertung abzugeben (mit vier möglichen Bewertungen: "überhaupt nicht", "eher nein", "eher ja", "vollständig").

Um einen umfassenden und möglichst objektiven Überblick zu erhalten, ist es ratsam, die Rubrik "Realisierung" für alle aufgeführten Bereiche auszufüllen.

Nachdem Sie einen Bereich identifiziert haben, der Anpassungen oder Veränderungen erfordert, wird empfohlen, das entsprechende Kapitel des Rahmenplans zu studieren. Die Kriterien in diesem Selbstevaluationsdokument stellen lediglich eine Zusammenfassung der Überlegungen des Rahmenplans dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Bewertung mit "überhaupt nicht" oder "eher nein", ist daher als Anregung zu verstehen, sich den betreffenden pädagogischen Bereich genauer anzuschauen und eine gründliche Analyse vorzunehmen, wie das bestehende Angebot verbessert werden kann.

V. Kriterien "Frühe Kindheit"

V.1. Die Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen*

1.1. Die Pädagoginnen und Pädagogen sind wichtige Bezugspersonen für die Kinder		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die PädagogInnen zeigen eine Bereitschaft zum lebenslangen Lernen und sehen sich selbst als Lernende.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Die PädagogInnen zeigen ein hohes Maß an sensibler Responsivität welche Kinder dabei unterstützt, ihre Emotionen auszudrücken und ihre Gedankengänge und Handlungen weiterzuentwickeln.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Die PädagogInnen weisen umfassende sprachliche Kompetenzen in den relevanten Sprachen Luxemburgs auf.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Alltägliche Routineaktivitäten oder Pflegesituationen bieten Gelegenheiten, sichere Bindungen zu entwickeln und die ungeteilte Aufmerksamkeit von Erwachsenen zu erhalten.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

* Siehe Kapitel II.2. Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen ,Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter,Ausgabe 2021

V.1. Die Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen

<p>1.2.</p> <p>Die PädagogInnen als Partner im Prozess der Ko-Konstruktion</p>		<p>Realisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Vollständig</p> <p><input type="checkbox"/> Eher ja</p> <p><input type="checkbox"/> Eher nein</p> <p><input type="checkbox"/> Überhaupt nicht</p>
<p>Kriterium 1</p> <p>Die PädagogInnen gestalten pädagogische Angebote, die von den Interessen der einzelnen Kinder ausgehen und sie zum aktiven Tun anregen.</p>	<p>Zufriedenheit</p> <p><input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞</p> <p><input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?</p>	<p><i>Anmerkung</i></p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Kriterium 2</p> <p>Die pädagogischen Fachkräfte vertrauen auf die individuellen Kompetenzen der Kinder und unterstützen ihr Explorationsverhalten.</p>	<p>Zufriedenheit</p> <p><input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞</p> <p><input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?</p>	<p><i>Anmerkung</i></p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Kriterium 3</p> <p>Die PädagogInnen sind sich ihrer Vorbildrolle für positive soziale Interaktionen bewusst.</p>	<p>Zufriedenheit</p> <p><input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞</p> <p><input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?</p>	<p><i>Anmerkung</i></p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Kriterium 4</p> <p>Die PädagogInnen zeichnen sich durch interkulturelle Kompetenzen aus, wie z.B. die Auseinandersetzung mit eigenen Stereotypen und die Fähigkeit zum Umgang mit Differenzen.</p>	<p>Zufriedenheit</p> <p><input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞</p> <p><input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?</p>	<p><i>Anmerkung</i></p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Kriterium 5</p> <p>Die PädagogInnen sind sich bewusst, dass eine qualitätsvolle und durchdachte Gestaltung von Alltagssituationen, Bildungsprozesse und den Erwerb von Kompetenzen unterstützen.</p>	<p>Zufriedenheit</p> <p><input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞</p> <p><input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?</p>	<p><i>Anmerkung</i></p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Kriterium 6</p> <p>Auf der Grundlage von regelmäßigen Beobachtungen und Dokumentationen schaffen die PädagogInnen Bildungsgelegenheiten.</p>	<p>Zufriedenheit</p> <p><input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞</p> <p><input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?</p>	<p><i>Anmerkung</i></p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Kriterium 7</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>Zufriedenheit</p> <p><input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞</p> <p><input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?</p>	<p><i>Anmerkung</i></p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Kriterium 8</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>Zufriedenheit</p> <p><input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞</p> <p><input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?</p>	<p><i>Anmerkung</i></p> <p>.....</p> <p>.....</p>

V.1. Die Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen

1.3. PädagogInnen als Teil von Netzwerken		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Eine Eingewöhnungsphase wird jeweils geplant und durchgeführt.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Die Eltern haben Möglichkeiten der Beteiligung, u. a. durch die Schaffung eines Elternrats.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Die Familien werden von der SEA informiert und beraten, z. B. im Rahmen von Gesprächen über die Entwicklung des Kindes.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Die PädagogInnen sind Teil eines Netzwerkes bestehend aus verschiedenen Kooperationen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

V.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse*

2.1. Innen- und Außenräume		Realisierung
		<input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die Räume und ihre Ausstattung bieten ausreichend Platz zum Erforschen, Entdecken, Bewegen und Kommunizieren.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Die Einrichtung ist so gestaltet, dass eine helle und freundliche Atmosphäre besteht.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Das Mobiliar ist an die Größe der Kinder angepasst, sodass sie diese selbstständig nutzen können.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Die Betten befinden sich in einem ruhigen Bereich oder in einem separaten Raum.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5 Vielfältige Bewegungsmaterialien regen die Kinder zu grobmotorischen Aktivitäten an.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6 Für jedes Kind ist ein Platz zur Aufbewahrung seiner persönlichen Dinge vorgesehen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 7 Im Außenbereich ermöglicht die Gestaltung, den Kindern grobmotorische Aktivitäten und sensorische Erfahrungen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 8	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 9	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

* Siehe Kapitel II.3. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse in non-formalen Einrichtungen, Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter, Ausgabe 2021

V.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse

2.2. Spiel- und Lernmaterialien		Realisierung
		<input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Durch strukturierte und unstrukturierte Spiel- und Naturmaterialien ist die Gestaltung der Innen- und Außenräume motivierend und abwechslungsreich.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 2 Die Materialien sind für die Kinder frei zugänglich.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 3 Die verschiedenen Elemente können leicht umgestaltet werden.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 4 Es gibt Plätze für kreatives Arbeiten, für Rollen- und für Konstruktionsspiele.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 5 Eine gemütlich eingerichtete Kinderbibliothek ist frei zugänglich.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 6 Die Kinder können Naturmaterialien wie Wasser und Sand zum Experimentieren und Gestalten nutzen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 7 Die Spiel- und Lernmaterialien spiegeln die kulturelle Vielfalt der Kinder wieder.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 8 Das pädagogische Material ist in ausreichenden Mengen für die Kinder verfügbar.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 9	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung

V.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse

2.3. Organisation des Tagesablaufs		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Der Tagesablauf sieht feste Zeitabläufe und Zeiten für Entspannung, Bewegung und freies Spiel vor.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Der individuelle Rhythmus, die Bedürfnisse der Kinder nach Zuwendung, Kommunikation, Spiel, Bewegung und Entspannung werden flexibel berücksichtigt.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Der Tagesablauf zeichnet sich durch großzügige Zeitfenster aus, die es den Kindern ermöglichen, die verschiedenen Phasen des Tages zu erleben und zu verarbeiten.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Die Pädagogen begleiten die einzelnen Tagesabschnitte sprachlich und kündigen die geplanten Aktivitäten an.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

V.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse

2.4. Soziale (Lern-)Umgebung		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die Kinder werden ermutigt, in Gruppen mit Gleichaltrigen zu spielen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Die PädagogInnen begleiten sensibel die Entstehung von Beziehungen, indem sie die Rahmenbedingungen für soziales Lernen gestalten.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Die PädagogInnen gestalten das soziale Lernen auf der Grundlage von Beobachtung und der Partnerschaft mit den Eltern.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

V.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung*

3.1. Emotionen und soziale Beziehungen		Realisierung
Kriterium 1 Die Ausstattung fördert das Wohlbefinden des Kindes (angenehme Atmosphäre, Spannungsmöglichkeiten).	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 2 Das Material unterstützt die Körperwahrnehmung des Kindes, den Ausdruck und die Verarbeitung seiner Emotionen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 3 Gruppenspiele fördern das Gefühl von Kooperation und Gemeinschaft.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 4 Rückzugsbereiche ermöglichen es den Kindern, ungestört zu spielen, egal ob sie allein oder in kleinen Gruppen sind.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 5 Feste unterstützen das Gemeinschaftsgefühl und den Ausdruck von Emotionen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 6 Die Autonomiebestrebungen der Kinder werden ernst genommen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 7	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 8	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung

* Siehe Kapitel II.4. Handlungsfelder der non-formalen Bildung, Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter, Ausgabe 2021

V.3. Handlungsfelder der non- formalen Bildung

3.2. Werteorientierung, Partizipation und Demokratie		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Partizipation wird als Grundprinzip anerkannt und die partizipative Haltung ist in den Alltag integriert.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Die Kinder können Lern- und Spielmaterialien selbstständig auswählen und nutzen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Die Regeln des Zusammenlebens sind dem Alter der Kinder angepasst und für sie verständlich und nachvollziehbar.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Die PädagogInnen unterstützen den Erwerb und die Festigung von Aushandlungs- und Konfliktlösungskompetenzen, unter anderem durch vielfältiges Material.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

V.3. Handlungsfelder der non- formalen Bildung

3.3. Sprache, Kommunikation und Medien		Realisierung
		<input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Der achtsame Dialog zwischen PädagogInnen und Kindern ermöglicht, die Bedürfnisse und Interessen der Kinder zu erkennen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 2 Die PädagogInnen erkennen mehrere Sprachen gleichberechtigt als Kommunikationsmittel an, sowohl im Alltag als auch im Rahmen geplanter Bildungsangebote.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 3 Das Material ermöglicht vielfältige Literacy-Erfahrungen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 4 Der SEA sorgt dafür, dass ein regelmäßiger und begleiteter Zugang zu Büchern und Medienangeboten gewährleistet ist.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 5 Materialien, die zum Sprechen und Kommunizieren anregen, sind in allen Bereichen der Einrichtung zugänglich.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 6 Sprachliche Handlungen werden von differenzierten Sinneseindrücken und spielerischen Bewegungserfahrungen begleitet.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 7	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 8	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung

V.3. Handlungsfelder der non- formalen Bildung

3.4. Kreativität, Kunst und Ästhetik		Realisierung
Kriterium 1 Die Innen- und Außenräume sind ästhetisch gestaltet.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Bewusst vorbereitete Räume und abwechslungsreiche Materialien, sowie eine besondere Aufmerksamkeit, ermöglichen den Kindern das Kennenlernen und Ausprobieren vieler kreativer künstlerischer Ausdrucksformen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Sowohl im Innen- als auch im Außenbereich ist ungestörte kreative und künstlerische Betätigung möglich.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Alle Ausdrucksformen werden gefördert, insbesondere bildnerisches und plastisches Gestalten, Musik, Tanz und Rhythmus, sowie darstellende Kunst.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5 Möglichkeiten zur Präsentation kindlicher Werke finden sich überall in der Einrichtung.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 7	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

V.3. Handlungsfelder der non- formalen Bildung

3.5. Bewegung, Körperbewusstsein und Gesundheit		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Ein abwechslungsreiches Innengelände lässt vielfältige Bewegungserfahrungen zu.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Ein abwechslungsreiches Außengelände lässt vielfältige Bewegungserfahrungen zu.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Die PädagogInnen fördern selbstständige Bewegungserfahrungen und räumen den Kindern zunehmend Selbstbestimmung ein, insbesondere in Bezug auf ihre körperlichen Bedürfnisse.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Die PädagogInnen bieten gezielte Bewegungsaktivitäten an.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5 Das pädagogische Fachpersonal sorgt dafür, dass Kinder positive Erfahrungen mit ihrem Körper machen und gehen sensibel auf ihre körperlichen Bedürfnisse ein.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6 Die PädagogInnen setzen Konzepte zur Gesundheitsförderung und Präventionsmaßnahmen um.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 7 Die Mahlzeiten werden in kleinen Gruppen, in einer entspannten Atmosphäre und im Beisein der PädagogInnen eingenommen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 8 Der SEA sorgt für eine ausgewogene Ernährung mit Mahlzeiten, die auf die Kinder abgestimmt sind.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 9 Die Kinder werden an der Tischgestaltung, sowie nach Möglichkeit in die Vor- und Zubereitung der Mahlzeiten einbezogen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

V.3. Handlungsfelder der non- formalen Bildung

3.5. Bewegung, Körperbewusstsein und Gesundheit		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 10	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 11	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 12	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

V.3. Handlungsfelder der non- formalen Bildung

3.6. Naturwissenschaft und Technik		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die PädagogInnen lenken das Augenmerk der Kinder auf mathematische, natürliche und technische Phänomene und fassen diese Sachverhalte und die Explorationsprozesse der Kinder in Worte.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 2 Der SEA unterstützt den Erwerb mathematischer (Vorläufer-)Fähigkeiten insbesondere durch die Förderung von Sinneserfahrungen, den Umgang mit Natur- und Alltagsmaterialien und die Verbalisierung dieser Erfahrungen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 3 Die Erkundung und die Erforschung der belebten und unbelebten Natur und die Verbalisierung dieser Erfahrungen werden gefördert.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 4 Der SEA fördert unmittelbare sinnliche Naturerfahrungen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 5 In der SEA besteht die Möglichkeit, technische Alltagsgegenstände, verschiedene handwerkliche Techniken sowie Bau- und Konstruktionsmaterialien zu entdecken.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 6 Die PädagogInnen geben Anleitungen zum sachgerechten Umgang mit Materialien und Werkzeugen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 7	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 8	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung

V.3. Handlungsfelder der non- formalen Bildung

3.7. Transitionen		Realisierung
Kriterium 1 Der SEA arbeitet mit einem Konzept der Eingewöhnung, das auf aufeinander aufbauenden Phasen besteht und auf die Bedürfnisse des Kindes und die Möglichkeiten der Familie abgestimmt ist.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Die Eingewöhnungsphasen werden im Rahmen einer engen Zusammenarbeit und eines regelmäßigen Austauschs mit den Eltern durchgeführt.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Es werden Kooperations- und Informationsstrukturen zwischen den pädagogischen Fachkräften der SEA und anderen Bildungseinrichtungen geschaffen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Im Tagesablauf sind Rituale und wiederkehrende Situationen vorgesehen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

V.4. Mehrsprachige Bildung

4.1. Mehrsprachige Bildung		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die Anwendung der beiden Sprachen wird auf spielerische Art und Weise im Rahmen der täglichen Aktivitäten gewährleistet.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Der SEA wertet die Familiensprachen der Kinder durch verschiedene Aktionen auf.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Im Rahmen der mehrsprachigen Bildung wird der Austausch mit den Eltern und die aktive Beteiligung der Eltern angestrebt.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Der SEA pflegt eine regelmäßige Zusammenarbeit mit sozialen, medizinischen und therapeutischen Diensten.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5 Der SEA strebt eine Vernetzung auf lokaler Ebene an, die den Kindern, den Kontakt mit der alltäglichen Mehrsprachigkeit ermöglicht.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 7	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

Reflexionsfragen

Merkmale der non- formalen Bildung

- Was haben wir geplant, um einen regelmäßigen Austausch über unsere pädagogischen Konzepte und Ansätze zu ermöglichen?
- Inwiefern können die Kinder den Tagesablauf mitbestimmen?
- Wie zeigt sich, dass wir offen für die Ideen, die Meinungen und die Interessen der Kinder sind?
- Wie und wann loben wir Kinder für das, was sie leisten?
- Auf welche Weise werden die Kinder in ihrem Explorationsverhalten unterstützt und angeregt? Was schränkt sie ein?
- Wie helfen wir den Kindern, ihr Potenzial zu entdecken?
- Welche Aspekte der Raumgestaltung, des Materials oder des Tagesablaufs fördern das Lernen in der Gruppe?
- Inwieweit ist die Atmosphäre zwischen den PädagogInnen, sowie zwischen den PädagogInnen und den Kindern von Respekt, Vertrauen und Dialog geprägt?
- Welche zeitlichen und räumlichen Möglichkeiten bieten wir den Kindern, um selbstständig zu werden?



Schlußfolgerungen und Aktionsplan "Frühe Kindheit"

Schlußfolgerungen zu dem Bereich :

.....
.....

- **Einschätzung (Stärken und Schwachstellen)**

.....
.....
.....
.....
.....

- **Ziele für die Weiterentwicklung**

.....
.....
.....
.....
.....

- **Geplante Maßnahmen und Aktionen**

.....
.....
.....
.....
.....

- **Eckdaten**

(Start- Wann werden die Änderungen eingeleitet? Geplantes Abschlußdatum)

.....
.....

- **Etappen der Umsetzung (z.B. Juni 2022 Einrichtung von ...)**

.....
.....
.....
.....
.....

- **Team / Verantwortliche für die Durchführung**

.....
.....
.....
.....
.....

VI. Kriterien "Schulalter"

VI.1. Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen*

1.1. Die Pädagoginnen und Pädagogen sind wichtige Bezugspersonen für die Kinder		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die PädagogInnen zeigen eine Bereitschaft zum lebenslangen Lernen und sehen sich selbst als Lernende.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 2 Die PädagogInnen sind respektvoll, ressourcenorientiert und ermutigen jedes Kind, seine Kompetenzen zu entdecken und zu entwickeln.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 3 Die PädagogInnen beachten die Beziehungen zwischen den Kindern sowie die gesamte Gruppendynamik und nutzen diese für sozial-emotional Lernprozesse.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 4 Es werden räumliche und zeitliche Möglichkeiten für vielfältige soziale Erfahrungen geschaffen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 5	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung

* Siehe Kapitel III.2. Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen, Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter, Ausgabe 2021

VI.1. Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen

1.2. Pädagoginnen und Pädagogen als Partner im Prozess der Ko-Konstruktion		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die PädagogInnen bieten Freiräume an, damit Kinder ihren eigenen Aktivitäten nachgehen, sich mit Gleichaltrigen treffen und Verantwortung übernehmen können, sowie sich bei Partizipationsprozessen beteiligen können.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 2 Das pädagogische Fachpersonal nimmt die Perspektive der Kinder ein und unterstützt sie dabei ihre eigenen Ideen zu entwickeln.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 3 Die PädagogInnen verfügen über solide Kompetenzen in den, in Luxemburg gesprochenen Sprachen und unterstützen die Kinder bei ihrem individuellen Spracherwerb.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 4 Die PädagogInnen verfügen über interkulturelle Kompetenzen und sehen Vielfalt bewusst als Chance für Lernerfahrungen und persönliche Entwicklung.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 5 Das pädagogische Fachpersonal ist sich bewusst, dass qualitativ hochwertige Alltagssituationen die Bildungsprozesse und den Erwerb von Kompetenzen unterstützen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 6 Die PädagogInnen stellen, aufgrund von regelmäßigen Beobachtungen und Dokumentationen, Bildungsgelegenheiten her.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 7	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 8	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung

VI.1. Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen

1.3. Pädagoginnen und Pädagogen als Teil von Netzwerken		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Es wird stets eine Eingewöhnungsphase geplant und durchgeführt.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Basierend auf einer respektvollen Zusammenarbeit, wird eine enge Partnerschaft mit den Eltern angestrebt.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Die Familien werden von der SEA informiert und beraten, z. B. im Rahmen von Entwicklungsgesprächen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Die PädagogInnen sind Teil eines komplexen Netzwerks, bestehend aus unterschiedlichen Kooperationen mit Eltern, Schulen, externen Fachkräften, lokalen Institutionen und Freizeiteinrichtungen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5 Beim Eintritt in die Schule oder beim Wechsel in weiterführende Schulen wird eine zusätzliche Kooperation mit den Schulen angestrebt.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 7	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

VI.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse*

2.1. Innen- und Außenräume		Realisierung
		<input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die Einrichtung ist so gestaltet, dass eine helle und freundliche Atmosphäre besteht.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Multifunktionale Räumlichkeiten erlauben differenzierte Spiel- und Lernangebote, die sich an den individuellen Interessen der Kinder orientieren.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Die Kinder werden in die Gestaltung und die Organisation der Räume einbezogen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Jedes Kind verfügt über einen Platz, an dem es seine persönlichen Dinge aufbewahren kann.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5 Es gibt Bereiche wo sich die Kinder zurückziehen und entspannen können.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6 Es gibt einen Bereich wo jedes Kind genügend Platz und Ruhe hat, um seine Hausaufgaben zu machen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 7 Drinnen und draußen haben die Kinder ausreichend Platz, um sich zu bewegen, zu spielen und Sport zu treiben.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 8 Die Raumgestaltung unterstützt die Kommunikation zwischen der Familie, der Schule und dem Kind.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 9	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

* Siehe Kapitel III.3.Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse in non-formalen Einrichtungen, Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter, Ausgabe 2021

VI.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse

2.2. Spiel- und Lernmaterial		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die Räume sind in einzelne Funktionsbereiche gegliedert, die mit vielfältigen Materialien ausgestattet sind.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Der SEA verfügt über Spiele und Materialien, die es dem Kind ermöglichen zu experimentieren, kreativ zu bauen und zu gestalten.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Es gibt Materialien für die Feinmotorik, die Mathematik und die Naturwissenschaften.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Es gibt Materialien zur Sprachförderung und zur Nutzung digitaler Medien.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5 Es gibt Materialien, die sich für Rollenspiele, für Theater oder für Musik eignen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6 Die Lern- und Spielmaterialien spiegeln die Vielfalt wieder und berücksichtigen geschlechtssensible Kriterien.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 7 Das pädagogische Material ist in ausreichenden Mengen für die Kinder vorhanden.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 8 Durch festinstallierte Geräte und bewegliche Materialien werden eine Vielfalt an grobmotorischen Fertigkeiten und Gruppenaktivitäten ermöglicht.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 9	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

VI.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse

2.3. Organisation des Tagesablaufs		Realisierung
		<input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Der Tagesablauf sieht tägliche Routinen und geplante Bildungsangebote vor.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Die Tagesabläufe sind flexibel gestaltet, sodass die Bedürfnisse und Interessen jedes einzelnen Kindes sowie besondere Ereignisse berücksichtigt werden können.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Die Kinder können zum Teil selbst entscheiden, wann sie ihre Hausaufgaben machen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Die PädagogInnen gewähren den Kindern freie Zeit und ermutigen sie, ihre Interessen, Stärken und Talente zu vertiefen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5 Die Zeitfenster werden so geplant, dass die Kinder nicht abgeschlossene Aktivitäten an den Folgetagen fortsetzen und langfristige Spiel- und Arbeitsgemeinschaften bilden können.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 7	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

VI.2. Rahmenbedingungen für Bildungsprozesse

2.4. Soziale (Lern-)Umgebung		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die PädagogInnen bieten den Kindern Orientierung an und leben differenzierte Geschlechterrollen vor.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Das pädagogische Fachpersonal bringt den Kindern pro-soziales Verhalten bei, begleitet feinfühlig gruppendynamische Prozesse und ermöglicht es allen Kindern, sich als Mitglied einer Gemeinschaft zu erleben.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Die Einrichtungen und Orte der Gemeinde werden regelmäßig besucht.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

VI.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung*

3.1. Emotionen und soziale Beziehungen		Realisierung
Kriterium 1 Die Kinder haben ausreichend Zeit und Raum für selbstbestimmte Freizeitgestaltung, ohne von Erwachsenen beurteilt zu werden.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 2 Der SEA bietet eine vielfältige Auswahl an Freizeitangeboten, damit die Kinder ihre Stärken und Interessen erkennen können.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 3 Interaktionen innerhalb der Peer-Gruppe werden unterstützt.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 4 Rückzugsbereiche ermöglichen es den Kindern sich zeitweise von der Gruppe zu entfernen, um allein zu sein oder sich mit Gleichaltrigen auszutauschen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 5 Die PädagogInnen nehmen die psychosexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ernst und begleiten sie einfühlsam.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 6 Eine gemütliche Ausstattung schafft eine Atmosphäre zum Wohlfühlen und Entspannen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 7 Teamspiele sowie Gruppenaktivitäten fördern das Kooperations- und Gemeinschaftsgefühl.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 8 Die Kinder werden dabei unterstützt, sich eine eigene Meinung zu bilden und eine konstruktive Konfliktkultur zu entwickeln.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 9	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung

* Siehe Kapitel III.4. Handlungsfelder der non-formalen Bildung, Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter, Ausgabe 2021

VI.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung

3.2. Werteorientierung, Partizipation und Demokratie		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Der SEA informiert über Kinder- und Menschenrechte.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Eine Kultur der Kommunikation, des Austauschs und des Aushandelns unter Kindern wird gefördert.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Die Ausstattung und das Material fördern Gruppendiskussionen und partizipative Prozesse.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Der SEA verfügt über eine Beschreibung der partizipativen Prozesse und fördert Transparenz und Offenheit bei Entscheidungsprozessen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5 Jedes Kind hat die Möglichkeit sich wirksam und nachhaltig an den Entscheidungen, die es betreffen, zu beteiligen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 7	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

VI.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung

3.3. Sprache, Kommunikation und Medien		Realisierung
		<input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die PädagogInnen gestalten ein reichhaltiges, sprachanregendes Umfeld, greifen Interessen und Themen der einzelnen Kinder auf und stehen ihnen für Gespräche und Diskussionen zur Verfügung.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 2 Die Ausstattung und Ausgestaltung der Räume regt zum Lesen an und bietet Möglichkeiten, ungestörte Gespräche zu führen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 3 Alltagssituationen ermöglichen es den Kindern, verschiedene Kommunikationsformen und Sprachen auszuprobieren und damit kreativ und spielerisch umzugehen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 4 Die Umgebung trägt dazu bei, die Neugier der Kinder an der Schriftsprache zu wecken sowie Lese- und Schreibfreude ohne Leistungszwang zu unterstützen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 5 Ein kreativ- spielerische Auseinandersetzung mit Informations- und Kommunikationsmedien wird gefördert.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 6 Die PädagogInnen sind sich der Bedeutung der (digitalen) Medien im Leben der Kinder bewusst und verfügen selbst über Medienkompetenz.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 7	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung
Kriterium 8	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> 🤔	Anmerkung

VI.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung

3.4. Kreativität, Kunst und Ästhetik		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Die Kinder bekommen die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Kunstwerken vertraut zu machen und führen die Kinder so in die eigene Kultur und in fremde Kulturen ein.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Der SEA stellt den Kindern vielfältiges Material zur Verfügung, das die kreativen Prozesse der Kinder unterstützt (bildnerisches und plastisches Gestalten, Musik, Tanz, Theater).	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Die PädagogInnen ermutigen und begleiten aufmerksam die Gestaltungsprozesse der Kinder, welche das Selbstvertrauen und die Freude am Gestalten stärken.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Die Einrichtung sieht klar abgegrenzte Bereiche vor, die Ruhe und Ungestörtheit bieten.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

VI.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung

3.5. Bewegung, Körperbewusstsein und Gesundheit		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Im Innenbereich erlauben abwechslungsreich gestaltete Bewegungsbereiche zahlreiche motorische Erfahrungen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Im Außenbereich erlauben abwechslungsreich gestaltete Bewegungsbereiche zahlreiche motorische Erfahrungen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Der SEA ermöglicht den Zugang zu attraktiven Bewegungsangeboten, in denen Kinder positive Erfahrungen machen können und in die alle Kinder gleichermaßen eingebunden sind.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Der SEA unterstützt ein hohes Ausmaß an Selbstbestimmung, welche die Kinder dazu befähigt, Verantwortung für ihren Körper und für ihre Gesundheit zu übernehmen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5 Es wird darauf geachtet, den Kindern Momente der Entspannung zu ermöglichen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6 Die PädagogInnen sensibilisieren für den Bereich Gesundheit und tragen zur Suchtprävention bei.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 7 Der SEA sorgt für eine ausgewogene Ernährung und geht auf die Bedürfnisse der Kinder ein.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 8 Die Mahlzeiten sind von einer Kultur der Partizipation geprägt und unterstützen die Kinder dabei, verantwortungsbewusste Konsumentinnen und Konsumenten zu werden.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 9	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

VI.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung

3.6. Naturwissenschaften und Technik		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Es werden Bildungsangebote angeboten, die auf die individuellen Interessen und Begabungen der Kinder abgestimmt sind.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Es gibt Angebote die Kinder dazu anregen über mathematische Prinzipien nachzudenken, sich spielerisch mit ihnen auseinanderzusetzen und sich mit anderen Kindern darüber auszutauschen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Der SEA bietet einfache Experimente in den Naturwissenschaften an und begleitet die Kinder bei ihren täglichen Beobachtungen der belebten und unbelebten Natur.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Zusammenhänge und Wechselwirkungen in der Natur werden erkundet und ein Schwerpunkt auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung, soziale Gerechtigkeit und kulturelle Vielfalt gelegt.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5 Der SEA regt dazu an, technische Produkte zu entdecken, zu gestalten und auszuprobieren.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6 Vielfältige Materialien regen sowohl Mädchen als auch Jungen zum Bauen und Erfinden an.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 7	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 8	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

VI.3. Handlungsfelder der non-formalen Bildung

3.7. Transitionen		Realisierung <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Eher ja <input type="checkbox"/> Eher nein <input type="checkbox"/> Überhaupt nicht
Kriterium 1 Es wird ein Eingewöhnungskonzept mit aufeinander aufbauenden Phasen angewendet, das auf die Bedürfnisse des Kindes und die Möglichkeiten der Familie abgestimmt ist.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 2 Die Eingewöhnungsphase wird im Rahmen einer engen Zusammenarbeit und eines regelmäßigen Austauschs mit den Eltern durchgeführt.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 3 Es werden Strukturen für die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zwischen den pädagogischen Teams der SEA und anderen Bildungseinrichtungen geschaffen.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 4 Es werden Aktivitäten und vielfältige pädagogische Impulse angeboten, die die Transitionskompetenzen der Kinder stärken.	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 5	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung
Kriterium 6	Zufriedenheit <input type="checkbox"/> 😊 <input type="checkbox"/> 😞 <input type="checkbox"/> 😐 <input type="checkbox"/> ?	Anmerkung

Reflexionsfragen

Merkmale der non- formalen Bildung

- Was haben wir geplant, um einen regelmäßigen Austausch über unsere pädagogischen Konzepte und Ansätze zu ermöglichen?
- Inwiefern können die Kinder den Tagesablauf mitbestimmen?
- Wie zeigt sich, dass wir offen für die Ideen, die Meinungen und die Interessen der Kinder sind?
- Wie und wann loben wir Kinder für das, was sie leisten?
- Auf welche Weise werden die Kinder in ihrem Explorationsverhalten unterstützt und angeregt? Was schränkt sie ein?
- Wie helfen wir den Kindern, ihr Potenzial zu entdecken?
- Welche Aspekte der Raumgestaltung, des Materials oder des Tagesablaufs fördern das Lernen in der Gruppe?
- Inwieweit ist die Atmosphäre zwischen den PädagogInnen, sowie zwischen den PädagogInnen und den Kindern von Respekt, Vertrauen und Dialog geprägt?
- Welche zeitlichen und räumlichen Möglichkeiten bieten wir den Kindern, um selbstständig zu werden?



Schlußfolgerungen und Aktionsplan "Schulkindalter"

Schlußfolgerungen zu dem Bereich :

.....
.....

- **Einschätzung (Stärken und Schwachstellen)**

.....
.....
.....
.....
.....

- **Ziele für die Weiterentwicklung**

.....
.....
.....
.....
.....

- **Geplante Maßnahmen und Aktionen**

.....
.....
.....
.....
.....

- **Eckdaten**

(Start- Wann werden die Änderungen eingeleitet? Geplantes Abschlußdatum)

.....
.....

- **Etappen der Umsetzung (z.B. Juni 2022 Einrichtung von ...)**

.....
.....
.....
.....
.....

- **Team / Verantwortliche für die Durchführung**

.....
.....
.....
.....
.....

Literaturverzeichnis

Kägi S., Knauer R., Backer N., Bieni O. (2019): Pädagogische Qualität in der Kita. Reflexionsfragen, Praxisbeispiele, Impulse für den pädagogischen Alltag: Ein Praxisbuch für Teamarbeit und Fortbildung. Don Bosco, München.

Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse & Service national de la jeunesse (2018). Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kinder- und Jugendbereich.

Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse & Service national de la jeunesse (2021). Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kinder- und Jugendbereich. Ausgabe 2021.

Preissing, C. & Heller, E. (Hrsg.) (2016): Qualität im Situationsansatz. Qualitätskriterien und Materialien für die Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen. Berlin: Cornelsen.

Service national de la jeunesse (2016): Die pädagogische Haltung. Études et conférences.

Service national de la jeunesse (2019) : Assurance qualité auprès des services d'éducation non formelle, Bilan 2018.

Service national de la jeunesse (2020): Handbuch zur Konzeptionserstellung für die Kindertageseinrichtungen. Aktualisierte und erweiterte Ausgabe.

Weitere Veröffentlichungen

Die Veröffentlichungen sind online verfügbar: www.snj.lu.

Für eine gedruckte Version, senden Sie bitte eine E-Mail an: secretariat.qualite@snj.lu



Letzte Veröffentlichung

Merkmale der non-formalen Bildung
SNJ 2021

Manuel d'élaboration du projet d'établissement pour les assistants parentaux,
SNJ 2020

Die Rolle des Pädagogen in der non-formalen Bildung, SNJ 2019

**Inventaire des réalisations du Menje et du SNJ relatives à la mise en œuvre
de la loi modifiée sur la Jeunesse 2012-2017,** SNJ 2018

Manuel d'élaboration des concepts d'action généraux pour les maisons de jeunes,
SNJ 2018

Handbuch zur Konzeptionserstellung für Jugendhäuser, SNJ 2018

**Image de l'enfant. Le cadre de référence national sur l'éducation non-formelle
dans la pratique,** SNJ 2017

**Das Bild vom Kind. Der nationale Rahmenplan zur non-formalen Bildung
in der Praxis,** SNJ 2017

**Manuel d'élaboration des concepts d'action généraux pour les services d'éducation
et d'accueil pour enfants,** SNJ 2017

Handbuch zur Konzeptionserstellung für die Kindertageseinrichtungen (SEA),
SNJ 2017

**Manuel d'élaboration du journal de bord pour les services d'éducation et d'accueil
pour enfants,** SNJ 2017

Handbuch zur Ausarbeitung des Logbuches für die Kindertageseinrichtungen (SEA),
SNJ 2017

édité par



Service National
de la Jeunesse

